

Verein feiert sein fliegendes Kulturdenkmal

Minimoa D-8064 unter Denkmalschutz gestellt

AVENTOFT Großer Tag für den Luftsportverein Südtondern (LSV) in Aventoft: Die altherwürdige Minimoa D-8064 wurde als erstes Segelflugzeug in Schleswig-Holstein unter Denkmalschutz gestellt. Landeskonservator Dr. Michael Paarmann von dem im Kultusministerium angesiedelten Landesamt für Denkmalpflege überreichte bei einem Festakt auf dem Segelflugplatz die Urkunde an den Vereinsvorsitzenden Hans-Ulrich Henningsen. Der 75 Jahre alte Oldtimer wird damit als technisches Kulturdenkmal anerkannt. Die Minimoa ist voll funktions- und flugfähig und wird beim Aventoftener Verein zum Segelfliegen genutzt.

„Wir sind stolz darauf, dass wir die Minimoa jetzt in unserem Denkmalbuch haben.“

Dr. Michael Paarmann
Landeskonservator



Gratulierte: Staatssekretär Bernd Küpperbusch.

CW

Dr. Paarmann bezeichnete die Minimoa, von denen bis 1939 110 Exemplare gebaut wurden, dann auch nicht nur als ein wertvolles

Bremen gebaute „Weihe 50“-D-3654 aus Örlinghausen, die eigens zu diesem denkwürdigen Tag hinter der Minimoa in der Halle aufgestellt war.

Einen Obolus für die Jugendarbeit überreichte Aventofts Bürgermeisterin Christine Harksen verbunden mit der Hoffnung, dass der LSV mit seinen seit Jahren engagierten Mitgliedern weiterhin so aktiv bleibt. Zur Minimoa erklärte sie: „Ich freue mich, wenn ich in meinem Garten sitze und dieses schöne Flugzeug über Aventoft kreisen sehe.“

Die Eintragung in das Denkmalbuch beweise, dass die Flieger auch Kulturträger seien, sagte der Präsident des Luftsportverbandes Schleswig-Holstein, Martin Busch, der selbst mit einem Motorflieger in das Grenzdorf gekommen war. Er würdigte den Luftsportverein Südtondern als Aushängeschild, weil hier der Luftsport noch in alter Weise betrieben werde.

Bundestagsabgeordneter Ingbert Liebing lobte ebenfalls den Einsatz des Vereins: „Auf diesem herrlichen Segelfluggelände leisten Sie etwas für den Erhalt von Geschichte und Kultur.“ Weitere Grußworte gab es von Staatssekretär Bernd Küpperbusch vom Innenministerium, der mit dem Flugzeug aus Wasbek angereist war. Ein Präsent überreichte der Vorsitzende des Oldtimer-Segelflugclubs „Wasserkuppe“ aus der Rhön, mit dem Luftsportverein Südtondern seit 1997 freundschaftliche Kontakte unterhält. Vorsitzender Hans-Ulrich Henningsen bedankte sich bei allen Beteiligten und freute sich, dass der Verein mal wieder eine Premiere in Aventoft erleben durfte. Wie sind schon etliche Besuche

auch nicht nur als ein exotisches, sondern insbesondere als ein ästhetisches, künstlerisches und natürlich geschichtliches Objekt. Er dankte dem Luftsportverein für den Antrag. „Wir sind stolz darauf, dass wir die Minimoa jetzt in unserem Denkmalbuch haben.“

Pate für die Minimoa standen in Avenoft nicht nur das ebenfalls unter Denkmalschutz stehende Fahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Dollerup, sondern auch das am 5. Mai 2001 erste unter Denkmalschutz gestellte Segelflugzeug Deutschlands. Das ist die 1952 in

te. „Wir sind schon etwas Besonderes, denn wir haben nicht nur den nördlichsten Segelflugplatz Deutschlands, sondern auch den ältesten Flugzeugpark.“

Der stellvertretende Vorsitzende Gerhard Allerdissen würdigte den Einsatz des Ehrenvorsitzenden Günther Reich. „Wenn du nicht gewesen wärst, hätten wir dieses hier alles nicht möglich machen können“, rief er ihm unter Applaus zu. In seinem Schlusswort betonte Allerdissen: „Wir wollen in einer intakten Umwelt in Freiheit in einer friedlichen Welt fliegen.“ cw